

Institut für Pflegewissenschaft

Vorstand des Institutes

Univ.-Prof. Dr. Christa Them
T +43 (0)50/86 48-3891
F +43 (0)50/86 48-3882
E christa.them@umit.at

Hall in Tirol, 23.01.2009

Betreff: Studienangebot des Instituts für Pflegewissenschaft an der UMIT an den Studienstandorten HALL I. TIROL, LINZ und WIEN

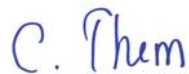
Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege!

Ich wende mich an Sie, da Ihr Name mit Ihrer Kontaktadresse in unserer Interessentenstatistik für ein Studienprogramm der Pflegewissenschaft an der UMIT (Studienstandort Hall i. Tirol bzw. Linz bzw. Wien) aufscheint.

Unsere Studienangebote sind vornehmlich für bereits **diplomierte Pflegepersonen** konzipiert, welche sich in den Bereichen **Pflegepädagogik, Pflegemanagement bzw. Pflegeexpertise** akademisch weiterqualifizieren möchten (nähere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten).

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Ihr geschätztes Interesse an einem unserer Studienprogramme geweckt haben. Für etwaige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (T: +43 (0)50 8648 3817; E: lehre@umit.at oder pw@umit.at).

mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. Christa Them
Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft

Das Bakkalaureat-Studium der Pflegewissenschaft der UMIT

Das Bakkalaureat-Studium der Pflegewissenschaft mit dem **Schwerpunkt Pflegepädagogik** entspricht der **Sonderausbildung für Lehraufgaben gem. GuKG 1997, §71**. AbsolventInnen können gem. GuKG 1997, §17(3) **Lehraufgaben** im Rahmen der **Gesundheits- und Krankenpflege** übernehmen.

Das Bakkalaureat-Studium der Pflegewissenschaft mit dem **Schwerpunkt Pflegemanagement** entspricht der **Sonderausbildung für Führungsaufgaben gem. GuKG 1997, §72**. AbsolventInnen können gem. GuKG 1997, §17 (4) **Führungsaufgaben** im Rahmen der **Gesundheits- und Krankenpflege** übernehmen.

Das Bakkalaureat-Studium der Pflegewissenschaft mit dem **Schwerpunkt Pflegeexpertise** qualifiziert zum **Tätigkeitsprofil eines/r Pflegeexperten/in**, einem Tätigkeitsprofil, welches **gem. GuKG 1997 noch nicht gesetzlich definiert** ist - in Zukunft jedoch von größter Bedeutung im praktischen Pflegealltag sein wird, zumal der Transfer von pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen in die Pflegepraxis durch pflegewissenschaftlich ausgebildete Pflegepersonen geschehen sollte.

Dauer: Das 6-semesterige Bakkalaureat-Studium kann von diplomierten Pflegepersonen innerhalb von **4 Semestern** absolviert werden.

Schwerpunkte: ***Pflegepädagogik***
Pflegemanagement
Pflegeexpertise

Zulassungskriterien: Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege
und
Allgemeine Hochschulreife (Matura, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung)
und
Einstiegsprüfung (nach positiver Absolvierung kann in das 3. Semester eingestiegen werden) einschl. Bewerbungsgespräch

Abschluss: Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt die Verleihung des akademischen Grades einer(s) „**Bakkalaurea/Bakkalaureus der Pflegewissenschaft**“ mit entsprechendem Schwerpunkt:

- **Pflegepädagogik** (entspricht SAB für Lehraufgaben gem. GuKG 1997, §71)

- **Pflegemanagement** (entspricht SAB für Führungsaufgaben gem. GuKG 1997, §72)

- **Pflegeexpertise**

Der Abschluss entspricht 180 ECTS (European Credit Transfer System) Punkten und stellt die Voraussetzung für den Besuch weiterführender Studien im In- und Ausland (z.B. Magisterstudium der Pflegewissenschaft) dar.

Präsenzphasen:	3 bis 4 Blockwochen pro Semester (zuzügl. 4 Wochen Praktikum) ¹ (Vorlesungsblöcke sind von Montag bis Freitag bzw. Samstag)
Kosten:	€ 2.200,-- (pro Semester)
Studienstandorte:	HALL IN TIROL: UMIT LINZ: Zentrum für Pflegewissenschaft am VINZENTINUM WIEN: Zentrum für Pflegewissenschaft an der PFLEGEAKADEMIE der Barmherzigen Brüder
Studienbeginn:	HALL IN TIROL: Oktober 2009 LINZ: 16.03.2009 WIEN: 25.05.2009

¹ Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass die Präsenzphasen im Rahmen des Bakkalaureat-Studiums der Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Pflegepädagogik bzw. Pflegemanagement kürzer sind, als dies im Rahmen der Universitätslehrgänge für Lehr- und Führungsaufgaben, welche sich nach der GuK-AV 2005 orientieren, der Fall ist. Der Grund liegt darin, dass gem. Bologna Modell Studienzeiten außerhalb der Präsenzphasen (z. B. Projektarbeiten, Prüfungsvorbereitungen, Bearbeiten von Literatur zur Vorbereitung von Unterrichten, Erstellen der Bakkalaureat-Arbeit etc.) in die Berechnung der ECTS-Punkte einbezogen werden.

Das Magister-Studium der Pflegewissenschaft der UMIT

Dauer:	Das Magister-Studium dauert 4 Semester .
Schwerpunkte:	Pflegepädagogik Pflegemanagement Geriatrisch/gerontologische Pflege- und Forschungsexpertise
Zulassungskriterien:	Erfolgreicher Bakkalaureatsabschluss der Pflegewissenschaft (180 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Abschluss eines einschlägigen Bakkalaureat-Studiums in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Medizininformatik, Gesundheitswissenschaften (180 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Abschluss eines nicht einschlägigen Bakkalaureat-Studiums (z.B. Rechtswissenschaften in Verbindung mit Einstiegsprüfungen) <i>oder</i> Abschluss eines mindestens 6-semesterigen Bildungsganges (FHS) <i>(Anm.: diplomierte Pflegepersonen, welche einen mind. 4-semesterigen Universitätslehrgang für Lehr- und Führungsaufgaben absolviert haben, können in Verbindung mit Einstiegsprüfungen in das Magisterstudium der Pflegewissenschaft einsteigen)</i>
Abschluss:	Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt die Verleihung des akademischen Grades einer(s) „ Magistra/Magister der Pflegewissenschaft “ mit entsprechendem Schwerpunkt : <ul style="list-style-type: none">- Pflegepädagogik- Pflegemanagement- Geriatrisch/gerontologische Pflege- und Forschungsexpertise Der Abschluss entspricht 120 ECTS (European Credit Transfer System) Punkten und stellt die Voraussetzung für den Besuch von weiterführenden Doktorat-Studien im In- und Ausland dar.
Präsenzphasen:	3 Blockwochen pro Semester (Vorlesungsblöcke finden von Montag bis Samstag statt.)
Kosten:	€ 2.400,-- (pro Semester)
Studienstandorte:	HALL IN TIROL: UMIT WIEN: UMIT-Studienzentrale am Wiener Opernring 5
Studienbeginn:	HALL IN TIROL: Oktober 2009 WIEN: Oktober 2009*

* vorbehaltlich der Genehmigung durch den Österreichischen Akkreditierungsrat